



## BVDW und IAB Switzerland kooperieren

BVDW und IAB Switzerland kooperieren  
Start der engeren strategischen Zusammenarbeit erfolgt ab 21. November 2012  
Düsseldorf/Zürich, 21. November 2012 - Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. und das IAB Switzerland haben ein 'Memorandum of Understanding' geschlossen und bündeln künftig ihre digitale Kompetenzen. Die engere strategische Zusammenarbeit beider Verbände startet mit Wirkung zum 21. November 2012 und soll neue Synergien für die Mitglieder schaffen, ohne die Identität und Besonderheiten der beiden Fach-Verbände zu vernachlässigen. BVDW und das IAB Switzerland sind bestrebt, ihr Innovationspotenzial und die hohen Fachkompetenzen ihren Mitgliedsunternehmen untereinander zugänglich zu machen. Weitere Informationen stehen auf der BVDW-Website unter [www.bvdw.org](http://www.bvdw.org) und auf [www.iabswitzerland.ch](http://www.iabswitzerland.ch) zur Verfügung.  
Nachhaltige strategische Allianz der digitalen Wirtschaft  
"Die Zusammenarbeit von BVDW und IAB Switzerland wird eine nachhaltige, strategische Allianz für die digitale Wirtschaft formen. Wir freuen uns sehr, dass die Mitglieder beider Verbände von dem gebündelten Innovationspotenzial und der Fachkompetenz profitieren werden. Indem wir in Zukunft auch auf europäischer Ebene unsere nationalen Kompetenzen zusammenführen, stärken wir zugleich das gesamte Profil der digitalen Wirtschaft im deutschsprachigen Raum", sagt Tanja Feller, Geschäftsführerin des BVDW.  
Win-Win Situation für beide Fachverbände  
"Mit der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden digitalen Fachverbände können wir in allen digitalen Bereichen sinnvolle Synergien auf- und ausbauen, welche wir unserer Mitgliedern zu Verfügung stellen können. Durch die Zusammenarbeit stärken wir die branchenweite Interessenvertretung und können gemeinsam die Stärken und Chancen der digitalen Werbung im Vergleich zur Nutzung in anderen Medien vorantreiben", sagt Ueli Weber, Präsident des IAB Switzerland.  
Stärkung der branchenweiten Interessenvertretung  
Der BVDW und das IAB Switzerland verstehen sich als Interessenvertretung der digitalen Wirtschaft sowie der interaktiven und digitalen Werbung. Beide Verbände vertreten in diesem Umfeld aktiv die Interessen ihrer Mitglieder in Wirtschaft und Politik. Im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit konzentrieren sich beide Verbände auf die Entwicklung und Förderung des Internets für die werbliche Kommunikation und als eigenständige Mediengattung für einen festen Bestandteil im Mediamix. Dazu zählen gemeinsame Veranstaltungen, die Überprüfung, Entwicklung und Etablierung von Richtlinien und Standards, die Marktforschung und vor allem auch die Aus- und Weiterbildung für die digitale Werbung im Internet.  
Hochauflösendes Bildmaterial auf dem BVDW-Presseserver unter: [http://www.bvdw.org/presseserver/bvdw\\_iab\\_switzerland/](http://www.bvdw.org/presseserver/bvdw_iab_switzerland/)  
Über den BVDW  
Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen im Bereich interaktives Marketing, digitale Inhalte und interaktive Wertschöpfung. Der BVDW ist interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der digitalen Wirtschaft. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Medien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen stehend unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche. Die Summe aller Kompetenzen der Mitglieder, gepaart mit den definierten Werten und Emotionen des Verbandes, bilden die Basis für das Selbstverständnis des BVDW. Wir sind das Netz.  
Über IAB Schweiz  
An der Gründungsversammlung vom 1. Oktober 2009, an der die 10 Firmen admazing, Goldbach Audience, Microsoft Advertising, Plan.Net Suisse, PubliGroupe, Ringier, swissclick, Swisscom, Tamedia und Simsa vertreten waren, wurde der Verband IAB Switzerland gegründet. Dieser hat es sich zum Ziel gesetzt, aktiv Gattungsmarketing für den digitalen Werbemarkt zu betreiben sowie professionelle Standards zu etablieren. Er richtet sich u.a. darauf aus, fundiertes Digital-Know-how zu vermitteln, die Planbarkeit der Onlinewerbung zu vereinfachen wie auch rechtliche Grundlagen für den digitalen Werbemarkt zu schaffen. Zu diesem Zweck wurden Arbeitsgruppen gebildet, welche in den Bereichen Ausbildung, Bewegtbild, Creation, Forschung, Kommunikation, Mobile, Netzwerke, Public Affairs, Social Media und Standards, tätig sind.  
Kontakt:  
Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. Berliner Allee 57, 40212 Düsseldorf  
[www.bvdw.org](http://www.bvdw.org)  
Ansprechpartner für die Presse:  
Mike Schnoor, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: +49 211 600456-25, Fax: -33  
[schnoor@bvdw.org](mailto:schnoor@bvdw.org)  
Pressekontakt  
Roger Baur, Geschäftsführer  
IAB Switzerland  
Webereistrasse 56  
8134 Adliswil  
Tel.: +41 43 888 99 17  
[contact@iab-switzerland.ch](mailto:contact@iab-switzerland.ch)

## Pressekontakt

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

40221 Düsseldorf

## Firmenkontakt

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

40221 Düsseldorf

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung aller am digitalen Wertschöpfungsprozess beteiligten Unternehmen. Der BVDW steht im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen (Verbraucherorganisationen, andere Branchenverbände etc.), um ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche zu unterstützen. Zudem bietet der BVDW ein Expertennetzwerk, das Unternehmen und Interessierten innerhalb wie außerhalb der Branche schnell und gezielt Antworten auf konkrete Fragestellungen rund um die Lösungen der Digitalen Wirtschaft liefert. Der BVDW bietet ein umfangreiches Service- und Informationsportfolio für seine Mitgliedsunternehmen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Technologien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern.